

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements:

Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel Mk. 3.—.
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband:
Deutschland und Oesterreich Mk. 8.—, Ausland Mk. 10.—.
Mitglieder des Int. Entom. Vereins zahlen jährlich Mk. 6.—
(Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] Mk. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen:

Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum
30 Pfg. — Anzeigen von Naturalienhandlungen und -Fabriken
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem
Vereinsjahr 100 Zeilen frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

Schluß der Inseraten-Annahme Mittwoch morgens nach der ersten Post.

Inhalt: Mehrjährige Beobachtungen der Lebensweise etc. von Raupe und Falter der *Parn. mnemosyne* L. Von Trudpert Locher, Erstfeld. — Zur Statistik und Biologie von *Adalia bipunctata* L. Von Otto Meißner, Potsdam. — Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). Von H. Jammerath, Osnabrück. — Die Gattung *Elachista* Tr. Von W. Martini, Sömmerda. — Literatur. — Kleine Mitteilungen.

Mehrjährige Beobachtungen der Lebensweise etc. von Raupe und Falter der *Parn. mnemosyne* L.

Von Trudpert Locher, Erstfeld.

Die widersprechenden, mündlichen und gedruckten Angaben über das Auffinden und die Fraßzeit der *P. mnemosyne*-Raupen haben mich vor Jahren veranlaßt, dieser Angelegenheit gründlich nachzuforschen.

Der Umstand, daß in ca. 2 Stunden Entfernung von meinem Wohnorte, freilich auf etwas holperigem Wege erreichbar, in 1200 m ü. M., die *P. mnemosyne* in günstigen Jahren häufig fliegt, war mir für die vorzunehmenden Untersuchungen sehr von Nutzen.

Das Ei ist kugelig, unten abgeflacht und concav eingedrückt, glänzend weiß, mit rosa Schimmer in der Tiefe der wie mit Nadelstichen gemachten Vertiefungen, womit das ganze Ei unregelmäßig bedeckt ist. Diese Vertiefungen vermindern sich oben und unten gegen das Zentrum des Eies. Nach einiger Zeit wird das Ei ockergelb. Es mißt in der Breite 1,3 mm, in der Höhe 1 mm. Die Eier werden von den Weibchen nahe am Boden, an in der Nähe der Futterpflanze stehenden Stengeln anderer Pflanzen angeheftet.

Die Weibchen müssen die Zwiebelwurzel der Futterpflanze *Lerchensporn* (*Corydalis solida* Sm., oder *cava* Schw.) riechen, da in der Flugzeit des Falters keine Spur von *Corydalis* mehr vorhanden ist. Die Eiablage geschieht derart, daß das Weibchen sich im hohen Grase bis auf den Boden niederläßt, dort 10, 20, 30 cm vorwärts läuft, bei gefundener passender Stelle ein Ei anheftet, wieder am Grase emporklettert und weiterfliegt. Ich beobachtete über 30 Weibchen bei dieser Arbeit. Es kommt wohl auch vor, daß die Eier wegen zu großer Lege-

tasche nicht angeheftet werden können und dann in der Tasche liegen bleiben.

Mir kamen solche Weibchen in die Hände, die 5—7 Eier in der Tasche hatten.

Ich brachte auch Falter in der Gefangenschaft zur Kopula und Eiablage. Das kleine, mit langen schwarzgrauen Haaren besetzte Räumchen schlüpft Ende April, Anfang Mai, gelegentlich auch schon im März aus dem Ei, je nach Witterungs- und Schneeverhältnissen.

Im Tale, im Freien aufgehobene Eier schlüpften oft schon um Neujahr, wo dann die Räumchen an Futtermangel zugrunde gingen. Das Ziehen von *Corydalis* im Hausgarten ist mir bis jetzt noch nicht gelungen.

Zur Zeit wo man, nicht ohne Gefahr, noch hohe Lawinenstürze passieren mußte, an der sonnigen Flugstelle der *P. mnemosyne* aber *Lerchensporn* in Massen blühte, fand ich halb- und ganzerwachsene Raupen dieser Spezies.

Hier ein Beispiel, wie Temperatur und Schneeverhältnisse die Entwicklung unserer Lieblinge bedingen: Am 30. Mai 1910 fand ich verschieden große *P. mnemosyne*-Raupen auf prächtig blühendem *Corydalis*platze, während am 30. Mai 1911, also am gleichen Tage, schon die Falter flogen und kaum mehr einige abgestandene *Corydalis*pflanzen zu finden waren. Ich bemerke hier noch, daß *Lerchensporn* im frühen Frühjahr die einzige Pflanze ist, welche die Flugplätze der *P. mnemosyne* beherrscht und erst nach deren Absterben die eigentliche Alpenflora sprießt.

Raupensammeln von *P. mnemosyne* lohnt sich nur dann, wenn ausgewachsene Exemplare zu haben sind, so daß man nur für etwa zwei Tage Futter mitzunehmen braucht. Dieses Futter hält sich nämlich sehr schlecht.

(Schluß folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Locher Trudpert

Artikel/Article: [Mehrjährige Beobachtungen der Lebensweise etc. von Raupe und Falter der Parn. mnemosyne L. 81](#)